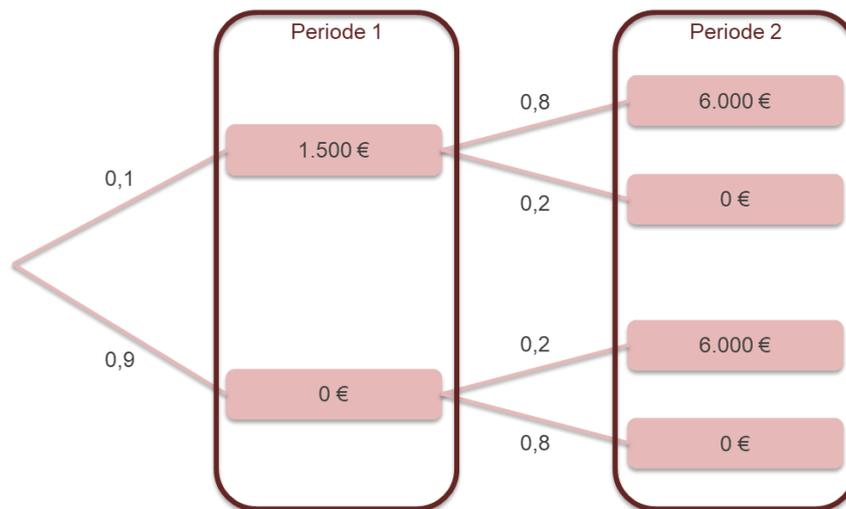




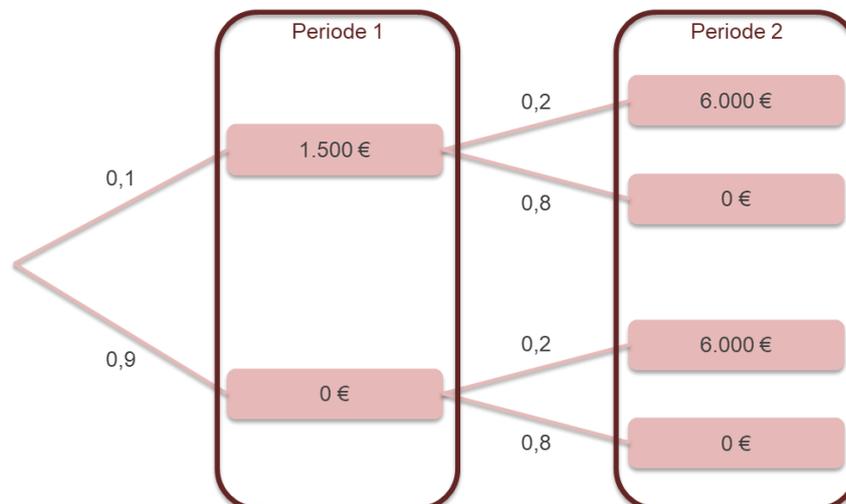
1. Portabilität der Alterungsrückstellungen am Beispiel der vorherigen Übung.

- (i) Berechnen Sie die individualisierten Alterungsrückstellungen nach Ende der ersten Periode!
- (ii) Welchen Betrag hätte ein in Periode 1 gesundes bzw. krankes Individuum bei einem Wechsel der Versicherung zu entrichten?



2. Portabilität der Alterungsrückstellungen.

- (i) Berechnen Sie die kalkulatorischen und individuellen Alterungsrückstellungen nach Ende der ersten Periode.
- (ii) Welchen Betrag hätte ein in Periode 1 gesundes bzw. krankes Individuum bei einem Wechsel der Versicherung zu entrichten?



3. Basistarif in der PKV

- a) Wie hoch sind die aktuellen Kosten für den Basistarif in der PKV?
- b) Was kennzeichnet diese Tarifform?
- c) Für wen lohnt es sich dennoch diese Versicherungsform zu wählen?

4. Klausuraufgabe SS 2018 Aufgabe 4 a) und b)

Finanzierung der Privaten Krankenversicherung (PKV).

- a) Beschreiben Sie das Vorgehen der Prämienkalkulation in der PKV. Welche Ursachen können unterschiedliche Prämienhöhen haben?
 - b) Erläutern Sie, welche Verteilungseffekte ein Versicherter in der PKV (i) bezogen auf eine Periode bzw. (ii) bezogen auf die Restlebenszeit auslösen kann. Wann liegt ein Verteilungseffekt zu Gunsten des Versicherers vor?
5. Betrachten Sie zwei Individuen A und B gleichen Alters, die bei demselben PKV-Unternehmen vollversichert sind. Nehmen Sie an, dass A und B ihren Vertrag vor zehn Jahren abgeschlossen haben und identische Prämien entrichten. Ein anderer Versicherer biete einen neuen Vertrag an, der pro Jahr für A (bzw. für B) eine Prämie von 3.000 Euro (bzw. 5.000 Euro) beinhaltet. Bei einer Auszahlung der kalkulatorischen Alterungsrückstellung wäre für A ein Wechsel vorteilhaft, für B hingegen nicht.

Wie lässt sich der Unterschied zwischen den Prämien erklären? Was folgt daraus für die periodenbezogenen Verteilungseffekte ex ante beim bisherigen Versicherer?